



## Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

**Fachgruppe/Fachgebiet:**

**94.75 Land- und forstwirtschaftliche Bauten**

**Fassung:**

**Juli 2025**

### 1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen/Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin/Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kam-**

**mer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen/Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

#### **Disclaimer:**

- Die Prüfungsstandards sind eine vom Hauptverband als Serviceleistung auf der Grundlage der Statuten erarbeitete und veröffentlichte **Orientierungshilfe** für Eintragungswerber/innen, denen **keinerlei Verbindlichkeit** oder **Rechtswirkung** zukommt.
- Die Prüfungsstandards beschreiben **typische Inhalte** der **Fachgebiete**, legen den Umfang und die Reichweite der Fachgebiete und/oder bestehender Zertifizierungen aber weder abschließend noch verbindlich fest.
- Die Prüfungsstandards geben den Inhalt und den Umfang der Zertifizierungsprüfung nicht verbindlich vor, die **Zertifizierungskommissionen** sind diesbezüglich **unabhängig**.

## **2. Voraussetzungen allgemein**

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdruckweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Sachverständigentätigkeit setzt in zunehmendem Maß besondere **Spezialisierung** (Sachkunde und/oder Berufserfahrung) voraus. Innerhalb der Fachgebiete besteht bei Zertifizierung/Eintragung die Möglichkeit, einen **sachlichen Wirkungsbereich einzuschränken** oder eine **Spezialisierung** vorzusehen.

Im Fachgebiet **Land- und forstwirtschaftliche Bauten** (94.75) stellen sich üblicherweise Fragen zu folgenden Themen:

- die **Bewertung** land- und forstwirtschaftlicher Wohn- und Wirtschaftsgebäude und der Land- und Forstwirtschaft dienender baulicher Anlagen, einschließlich der Bewertung der Grundstücke auf denen diese errichtet sind, von Hof-, Verkehrs- und Nebenflächen sowie
- die Ermittlung von **Ablösen** im Zuge von Beanspruchungen und Enteignungsschädigungen
- die **Ortsüblichkeit** land- und forstwirtschaftlicher Bauten und Anlagen.

Land- und forstwirtschaftliche Bauten in diesem Sinne sind, unabhängig von der Lage, der geltenden Flächenwidmung, der Art der tatsächlichen Nutzung, der rechtlich zulässigen Nachnutzung oder ggf Nichtmehrnutzung und gleich, ob es sich um Höfe mit traditioneller Hofform oder um zeitgemäß geplante neue Hofstätten handelt, u.a.:

- Wohngebäude und Ausnehmerwohnungen-/häuser
- Stallgebäude
- Wirtschaftsgebäude; darunter: Lager- und Einstellräume, Bergeräume, Hofwerkstätten, Kühl- & Verarbeitungsräume
- Presshäuser, Wein-/Mostkeller
- Almwirtschaftsgebäude sowie almwirtschaftliche Einrichtungen und Anlagen
- Futterbehälter
- Abwasser- und Düngersammelanlagen, Kompostaufbereitungsanlagen, Bewässerungsanlagen
- Gartenbauliche Anlagen soweit sie nicht unter 94.02 fallen
- Wegebauliche Erschließungen und Zäunungen
- Gästezimmer & (Ferien-)Wohnungen (für Urlaub auf dem Bauernhof)

Die Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Bauten erfordert - insbesondere bei älteren oder zum Bewertungsstichtag nicht genutzten Bauten - Sachkunde, ob die Bauweise in Hinblick auf eine **rationelle Arbeitsorganisation** und **Stall-** oder **Agrartechnik** wirtschaftlich noch zeitgemäß ist. Bei Stallbauten ist auch die Übereinstimmung mit **tierschutzrechtlichen Bestimmungen** relevant.

### 3. Prüfungsfelder

#### 3.1. Berufserfahrung

**Zehnjährige**, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die/der Bewerber/in als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium** oder Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- **Land- und Forstwirt/-in** (= Betriebsführer/in bzw. Inhaber/in eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, für den eine Vollversicherung nach dem BSVG gegeben ist)

- Inhaber/-in oder (leitende/r) Mitarbeiter/in eines fachlich einschlägigen **Beratungsunternehmens** oder **Ingenieurbüros** für **Landwirtschaft**
- (leitende/r) Mitarbeiter/in oder Experte/in einer **Gebietskörperschaft**, einer **Bundesanstalt**, **Bundesagentur**, **Behörde** mit Bezug zur oder mit Tätigkeiten/Aufgaben im **Sektor Land- und Forstwirtschaft**
- (leitende/r) Mitarbeiter/in oder Experte/in einer **landwirtschaftlichen Interessensvertretung**
- **Lehrer/in** mit fachlich einschlägiger Lehrtätigkeit
- (leitende/r) Mitarbeiter/in eines im Bereich der Land- und Forstwirtschaft tätigen Unternehmens oder Verbandes.
- **Sachverständige/r** in einem anverwandten Gebiet der **Fachgruppe Land- und Forstwirtschaft**
- **Sachverständige/r** aus der **Fachgruppe Bauwesen** mit nachgewiesener einschlägiger Erfahrung
- **Ziviltechniker/in** bzw. **Ingenieurkonsulent/in** der **Bundesfachgruppe Natürliche Ressourcen** mit relevanter Befugnis (Landwirtschaft, Agrarökonomie)

### 3.2. Sachkunde

Hat ein/e Bewerberin/Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs 2 Z 1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Was eine **Lehrbefugnis** im obigen Sinne (venia docendi) ist, bestimmt sich nach dem Universitätsgesetz 2002. Alle dort nicht genannten Berufsgruppen fallen nicht unter den Ausnahmetatbestand des SDG zur Sachkundeprüfung.

Nach bestimmten gesetzlichen **Berufsordnungen** sind bestimmten Berufsgruppen zur Erstattung von Gutachten berechtigt und daher von der Sachkundeprüfung befreit (beispielhaft verwiesen wird auf das Ärztegesetz und das Ziviltechnikergesetz).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** von der Sachkundeprüfung für bestimmte **Berufsgruppen** (bspw für Ziviltechniker/innen bzw Ingenieurkonsulent/innen) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

**Keine Befreiung** besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende Themen können Gegenstand der Prüfung der Sachkunde sein:

1. Regelungszweck und **Regelungsinhalt (I)** relevanter gesetzlicher Grundlagen und Förderrichtlinien (idgF):
  - AMA-Gesetz 1992
  - **Bewertungsgesetz – BewG (I)**
  - Benützungarten-Nutzungen-Verordnung - BANU-V

- **Bundestraßengesetz (I)**
- Einkommensteuergesetz
- **Eisenbahn-Enteignungsentschädigungsgesetz – EisbEG (I)**
- EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz – EU-QuaDG
- Forstgesetz 1975
- GAP-Strategieplan-Anwendungsverordnung – GSP-AV
- Gebäude- und Wohnungsregister-Gesetz
- Gewerbeordnung
- Grunderwerbsteuergesetz 1987 – GrEStG 1987
- Grundstückswertverordnung – GrWV
- Landesstraßengesetze
- Landpachtgesetz- LPG
- Landwirtschaftsgesetz 1992
- Land- und forstwirtschaftliche -Pauschalierungsverordnungen
- **Liegenschaftsbewertungsgesetz – LBG (I)**
- Marktordnungsgesetz 2021 – MOG 2021
- Tierschutzgesetz
- **Tierhaltungsverordnungen (I)**
- Tiergesundheitsgesetz 2024
- Umsatzsteuergesetz
- Wasserrechtsgesetz
  
- Bauordnungen der Länder
- Grundverkehrsgesetze der Länder
- Landwirtschafts(förderungs)gesetze der Länder
- Planzeichnungsverordnungen der Länder
- **Raumordnungsgesetze der Länder (I)**
- Vermessungsgesetz
  
- Verordnung (EU) 2021/2115 mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedsstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellen- den und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP- Strategiepläne)
- Verordnung (EU) 2024/1991 über die Wiederherstellung der Natur
- Richtlinie (EU) 2024/1275 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
  
- Sonderrichtlinie - ÖPUL 2023 und ggf Vorgängerversionen
- Sonderrichtlinie zur Umsetzung von Projektmaßnahmen der Ländlichen Ent- wicklung im Rahmen des GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027 (**Investi- tionsförderung I**) und ggf Vorgängerversionen
- Sonderrichtlinie - AZ 2024 und ggf Vorgängerversionen

## 2. Inhalt und Anwendung u.a. folgender Normen, Richtlinien und Datenbanken

- **ÖNORM B 1802-1**, Liegenschaftsbewertung, Teil 1: Begriffe, Grundlagen so- wie Vergleichs-, Sach- und Ertragswertverfahren; 2022
- **ÖNORM B 1802-2**, Discounted-Cash-Flow-Verfahren (DCF-Verfahren)
- **ÖNORM B 1802-3**, Residualwertverfahren

- Baukostenrichtsätze historisch (ÖKL, BMLFUW)
- Normalherstellungskosten 2010 – NHK 2010; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Richtlinie zur Ermittlung des Sachwerts (Sachwerttrichtlinie – SW-RL), 5. September 2012, SW 11 - 4124.4/2
- Normalherstellungskosten 2000 – NHK 2000; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen, Erlass vom 01.12.2001
- Normalherstellungskosten 1913/14 – NHK 1913/14 auf Preisbasis 2000, Ross-Brachmann, 29. Auflage, 2005.
- ÖKL Richtwerte, auch historisch
- ÖKL Merkblätter zu landwirtschaftlichen Bauten
- **Pauschalkostensätze; Baukosten im landwirtschaftlichen Bauwesen (I)** 2023, auch historisch.
- Relevante Merkblätter der AMA
- Daten der Statistik Austria

### 3. **Sonstige Kenntnisse** und verbundene Fachgebiete

- **Landwirtschaftliche Produktionsverfahren (I)**
- Auflagen und Beschränkungen in der landwirtschaftlichen Produktion
- Besonderheiten der land- und forstwirtschaftlichen Immobilienmärkte
- Landwirtschaftlicher Grundverkehr
- Anrainerrechte
- Grundkenntnisse in den Fachgebieten 30.06 Feldbau, ggf 30.07 Obstbau, 30.08 Weinbau, 30.05 Gartenbau, 30.09 Baumschulen, 30.16 alternative Landwirtschaft/Biolandbau, 30.80 Bewertung von Hagelschäden/Unwetterschäden oder Fachgebiete der Fachgruppe 33 [Tiere (Haltung, Produkte, Wertermittlung)], 94.85 Förderungswesen in der Land- und Forstwirtschaft.

Bei fett **geschriebenen gesetzlichen Grundlagen, Förderrichtlinien, Normen, Datenbanken** und **sonstigen Kenntnissen** mit der Bezeichnung **(I)** kann nicht nur der Regelungszweck, sondern auch der **Regelungsinhalt** prüfungsrelevant sein.

### 4. **Kenntnis folgender Methoden und fachlicher Grundlagen**

- Bewertungsmethoden nach dem LBG (Vergleichswert, Sachwert, Ertragswert)
- Ersatzwertverfahren (für bauliche Anlagen & Wirtschaftsgebäude)
- Bewertung von Rechten und Dienstbarkeiten (Ausgedinge, Wohnrechte, Wegerechte, Leitungsrechte, etc)
- Erwerbsverlustrechnung
- Bewertung von Bauerwartungsland und landwirtschaftlich genutztem/nutzbaren Bauland
- Pauschales Verfahren (Einheitswert) nach § 32 BewG
- Landwirtschaftliche Hofformen
- Typen und Funktion land- und forstwirtschaftlicher Bauten und Anlagen
- Wirtschaftliche Nutzungsdauer landwirtschaftlicher Bauten

### 3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

### 3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen<sup>1</sup>):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Zugang zu relevanten Datenbanken**

Weiters sinnvoll:

- Digitalkamera
- Messmittel

### 3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
  - Beweisverfahren
  - Sachverständigenbeweis
  - Sachverständigengebühren (inkl Aufbau Gebührennote) - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
  - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (<https://justizonline.gv.at>)
  - Teilnahme am Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) (§ 89c Abs 5a GOG)
  - Möglichkeit der digitalen Signatur
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**

---

<sup>1</sup> verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

- Gutachtensaufbau
- Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
- Analyse des Gerichtsauftrags
- Befangenheit
- Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
- Alternativgutachten
- Hilfsbefund – Hilfgutachten – Subgutachten
- Hausdurchsuchungen
- Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

## 4. Prüfungsablauf

### 4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

### 4.2. Art

Die Prüfung erfolgt mündlich. Vornehmlich werden der/dem Bewerberin/Bewerber Fragen über die beabsichtigte Vorgangsweise in konkreten Praxisfällen gestellt. Dabei können die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, Normen, Vorschriften und Regeln der Technik sowie die naturwissenschaftlichen Grundlagen in die Fragen einbezogen werden.

Für eine positive Beurteilung wird in der Regel darauf abgestellt, dass die/der Bewerberin/Bewerber

- den Rechtsrahmen versteht und für das Fachgebiet relevante Regelungen kennt und/oder findet,
- die wichtigsten Methoden, Grundlagen und den Hintergrund der Anwendungsfälle – auch in Bezug auf verbundene Fachgebiete – versteht und beschreiben kann,
- den Inhalt von Datenbanken und Richtlinien kennt und versteht.

Bei Regelungen der Bundesländer werden idR die des eigenen Bundeslandes und ggf Unterschiede zu den Regelungen angrenzender Bundesländer geprüft.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

#### 4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer/Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

#### 4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

### 5. Vorbereitung

#### 5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- Bienert - Funk (Hrsg), Immobilienbewertung Österreich, ÖVI 2022.
- Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Bundesfachgruppe „Natürliche Ressourcen“, Bewertungskatalog für die Fachbereiche Land- und Forstwirtschaft, 2005.
- Engel-Noack, landwirtschaftliches Bauwesen, 11. Auflage, Berlin 1922.
- Köhne, M.: Landwirtschaftliche Taxationslehre, 2007, Ulmer, Stuttgart.
- Kranewitter, H.: Liegenschaftsbewertung, 7. Auflage, 2017, Wien.
- Kräftner J.: Österreichs Bauernhöfe, Innsbruck 1994.
- Leidwein A.: Diskontierungsverfahren zur Bewertung von landwirtschaftlichen Unternehmen, Liegenschaften und in anderen Ertragswertrechnungen. in: Der Sachverständige, Heft 2/2019;
- Leidwein A.: Zinssätze in der Bewertung von landwirtschaftlichen Liegenschaften, Unternehmen und anderen Ertragswertrechnungen. Der Sachverständige, Heft 2/2020.
- Mayerhofer K.: Das Kellereigentum, Manz, 2021
- Milan/Schickhofer/Spiegler, Dorflandschaft. Österreichischer Agrarverlag, 1997.
- Resl, T./Leidwein A.: Vortrag, Der landwirtschaftliche Bodenmarkt in Österreich, 24. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), 25. und 26. September 2014.
- Ross-Brachmann, Ermittlung des Verkehrswertes von Grundstücken und des Wertes baulicher Anlagen, 29. Auflage, 2005.
- Rössler/Langner/Simon/Kleiber/Joeris/Simon (Hrsg.), Schätzung und Ermittlung von Grundstückswerten. 8. Aufl. 2005.
- Seiser, F.J., Kainz, F.: Der Wert von Immobilien. Seiser 2011, Graz.
- Schig (Hg) Handbuch zur Grundeinlöse, NWV 2009.

- Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhändler; Immobilien Preisspiegel, jährlich.
- Pauschalkostensätze; Baukosten im landwirtschaftlichen Bauwesen; zuletzt Sonderrichtlinie des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Umsetzung von Projektmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023-2027, zuletzt gültig vom 01.01.2023).
- Normalherstellungskosten 2010 – NHK 2010; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Richtlinie zur Ermittlung des Sachwerts (Sachwertrichtlinie – SW-RL), 5. September 2012, SW 11 - 4124.4/2
- Normalherstellungskosten 2000 – NHK 2000; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen, Erlass vom 01.12.2001
- Normalherstellungskosten 1913/14 – NHK 1913/14 auf Preisbasis 2000 Ross-Brachmann, 29. Auflage, 2005.

Außerdem ist neben der genannten Fachliteratur der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen bezüglich allgemeiner, nicht unmittelbar sachbezogener Themen jener des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen, der Landesverbände anzuraten.

## 5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten<sup>3</sup> (2019), Verlag MANZ
- *Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher<sup>5</sup> (2020), Verlag Linde
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG<sup>4</sup>, GebührenanspruchsG<sup>4</sup> (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts<sup>11</sup> (2020), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren<sup>9</sup> (2017), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB<sup>14</sup> (2022), Verlag MANZ
- *Venier/Tipold*, Strafprozessrecht<sup>15</sup> (2022), Verlag MANZ